



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

Stellungnahme

zum

Postulat

Nr. 335 2004/2009

von René Kuhn

namens der SVP-Fraktion

vom 5. November 2007

(StB 103 vom 13. Februar 2008)

**Wurde anlässlich der
43. Ratssitzung vom
13. März 2008 abgelehnt.**

Abbau der Radarkästen auf das schweizerische Mittel

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Bereits im Postulat 118 vom 11. Januar 2006 forderte Yves Holenweger namens der SVP-Fraktion den Stadtrat auf, die „Radarstationen“ in der Stadt Luzern um 80 % zu reduzieren. Die Situation hat sich seither nicht verändert. Der Auftrag der Stadtpolizei ist bezüglich der gesetzlichen Grundlagen derselbe geblieben. Sie ist nach wie vor verpflichtet, gemäss der Verkehrszulassungsverordnung (VZV) Verkehrskontrollen durchzuführen und die festgestellten Widerhandlungen im Ordnungsbussenverfahren oder durch Verzeige zu ahnden.

Die Stadtpolizei betreut 19 Geschwindigkeitsmessenanlagen. Bis Ende 2007 standen drei Messgeräte im Einsatz, welche in unregelmässigen Zeitabständen an den 19 Standorten zum Einsatz kamen. Dieses System hat sich in der Vergangenheit sehr gut bewährt, weil damit nicht nur eine verkehrserzieherische, sondern auch eine präventive Wirkung erzielt werden kann. Nicht zuletzt diese Tatsache dürfte den Grossen Stadtrat dazu bewogen haben, am 23. November 2006 entsprechende EÜP-Massnahmen zu beschliessen. Mit der Massnahme SID Nr. 7 stehen so der Stadtpolizei ab 2008 zwei zusätzliche Geschwindigkeitsmessgeräte zur Verfügung.

Wie der Antwort auf die Interpellation 334 in der Einleitung entnommen werden kann, wird die Stadt Luzern im Postulat zu Unrecht als „Welthauptstadt der Radarkästen“ bezeichnet. Weltweite Statistiken über ein bestimmtes Thema auf eine Stadt hinunterzubrechen ist immer fragwürdig, weil niemand so recht weiss, woher das Zahlenmaterial stammt und wie die Umstände der verschiedenen Orte berücksichtigt wurden. Das nachfolgende Beispiel soll zeigen, wie mit Statistikzahlen manipuliert werden kann:

Die Gemeinde Merlischachen mit rund 1'200 Einwohnerinnen und Einwohnern verfügt über eine Geschwindigkeitsmessenanlage. Das ergibt eine Dichte von über 0,8 % „Blechpolizisten“ auf 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner. Wird nun Merlischachen mit der im Postulat

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 13
Fax: 041 208 88 77
E-Mail: SK.GRSTR@StadtLuzern.ch
www.StadtLuzern.ch

aufgeführten Statistik verglichen, würde plötzlich diese Gemeinde „Welthauptstadt der Radarkästen“.

Den effektiven Berechnungen kann entnommen werden, dass die Stadt Luzern mit den ab diesem Jahr neu fünf Messgeräten bezüglich der Geschwindigkeitskontrollen schweizerisches Mittelmaß aufweist (5 Messkameras auf 60'000 Einwohnerinnen und Einwohner ergibt 0,08 „Blechpolizisten“ auf 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner). Die in der Statistik des Postulates aufgeführten Städte, insbesondere auch die Stadt Zürich (über 100 Standorte mit 82 Messgeräten), verfügen über mehr Messgeräte auf 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner bezogen als die Stadt Luzern. Der Stadtrat ist, unabhängig von irreführenden Statistikzahlen, der Ansicht, dass die Stadtpolizei im vernünftigen Masse über jene Kontrollmittel verfügt, die sie zur Erfüllung des gesetzlichen Auftrags benötigt.

Der Stadtrat lehnt das Postulat ab.

Stadtrat von Luzern

